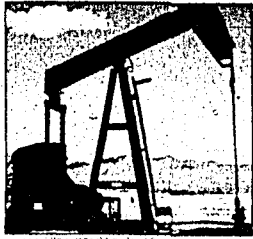


# VOLKS BLATT | WIRTSCHAFT

## DIE WIRTSCHAFTSNACHRICHTEN FÜR LIECHTENSTEIN

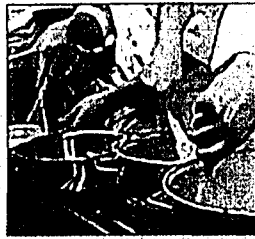
MITTWOCH, 13. OKTOBER 2004

SEITE 9



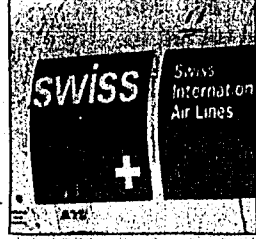
### GESTIEGEN

Wie sich der Ölpreis im Verlauf des gestrigen Tages entwickelt hat und warum er noch immer so hoch ist. **9**



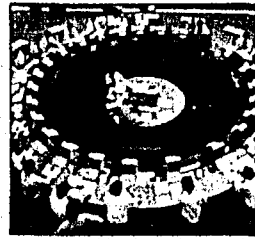
### GEKOCHT

Welche Restaurants der Gourmetführer «Gault-Millau Schweiz» in diesem Jahr ausgezeichnet hat. **9**



### GESTEIGERT

Wie die Schweizer Fluglinie Swiss die Auslastung gegenüber dem Vorjahr steigern konnte. **10**



### GESCHWÄCHT

Weshalb die Schweizer Aktien am gestrigen Handelstag einen schweren Stand hatten. **12**

## VOLKS BLATT | NEWS

### Richtig gestellt

**SCHAAN** – In den Artikel «Wettbewerb am Fondshimmel» von gestern Dienstag hatte sich ein Fehler eingeschlichen. Der liechtensteinische Referent bei den Frankfurter Fondstagen war: Rolf Pfund, Mitglied des Vorstandes des Liechtensteiner Anlagefondsverbandes. Wir bitten dieses Versehen zu entschuldigen. Die Redaktion

### Wende im EU-US-Handelsstreit

**WASHINGTON/BRÜSSEL** – Im grössten transatlantischen Handelskonflikt rückt eine Lösung näher: Der amerikanische Kongress hat von der EU angeprangerte und für illegal erklärte Exportsubventionen für US-Unternehmen abgeschafft. Der Senat stimmte am Montagabend (Ortszeit) einem umfangreichen Steuerpaket zu, mit dem die Unternehmen Kompensation für die wegfallenden Exportsubventionen in Form von anderen Steuererleichterungen erhalten. Präsident George W. Bush will das Gesetz in den nächsten Tagen unterschreiben. (sda)

### Teilverkauf von Yukos-Tochter

**MOSKAU** – Das Moskauer Justizministerium hat einen Teilverkauf der wichtigsten Produktions-tochter des russischen Ölkonzerns Yukos beschlossen. Teile der Tochter Juganskneftegas würden verkauft, weil Yukos die Fristen für die Rückzahlung seiner milliardenschweren Steuerschulden hat verstreichen lassen, teilte das Ministerium am Dienstag mit. Die bisher erfolgten Zahlungen hätten die Steuerbehörden «nicht zufriedengestellt». (sda)



### Wirtschaftswachstum hilft Arbeitsmarkt wenig

**BASEL** – Die Schweizer Wirtschaft wächst zwar weiter, doch der Aufschwung vermag den Arbeitsmarkt kaum zu beleben. Nun haben auch die Konjunkturforscher von BAK Basel Economics ihre Prognose korrigiert. Die Basler Ökonomen rechnen neu mit einer durchschnittlichen Arbeitslosenquote von 3,9 Prozent im laufenden und von 3,6 Prozent im kommenden Jahr. Das geht aus der gestern Dienstag veröffentlichten Herbstprognose hervor. (sda)

### Ölpreis über 51 Dollar

**LONDON** – Der Ölpreis bleibt auf Rekordkurs: Gestern eröffnete die Nordseesorte Brent in London erstmals über 51 Dollar. Das Öl der Organisation Erdöl exportierender Länder stieg erstmals auf über 46 Dollar. Für ein Barrel (159 Liter) der Nordseemärke Brent wurden 51,20 Dollar bezahlt, das waren 54 Cent mehr als am Montag. Zwischenzeitlich war im elektronischen Handel sogar ein Höchststand von 51,40 Dollar erreicht worden. Grund für den Anstieg war laut Händlern die Furcht vor Versorgungsengpässen. Diese Furcht basiert auf dem Generalstreik in Nigeria, dem Tarifkonflikt in Norwegens Ölindustrie und den Förderausfällen durch Stürme im Golf von Mexiko. (sda)

# Reiselust nimmt zu

### Reisebranche atmet auf: Gute Aussichten für das Weihnachtsgeschäft

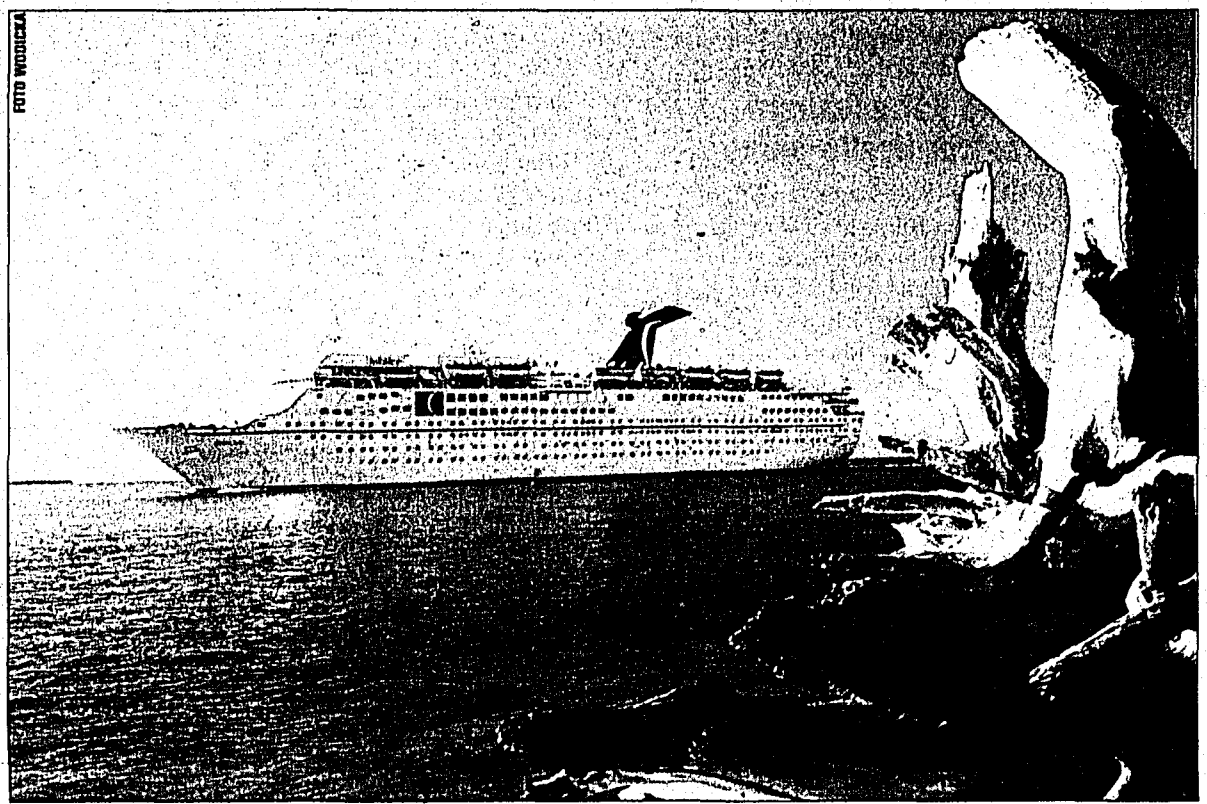
**ZÜRICH** – Die Reiselust der Schweizerinnen und Schweizer hat im Herbst spürbar zugenommen. Dies obschon die Erdölpreise das Reisen teurer gemacht haben. Die Reiseveranstalter freuen sich schon jetzt auf Weihnachten.

Bislang sind die Reiseveranstalter in der Schweiz zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2004. Schritt für Schritt ist bei den Schweizerinnen und Schweizern die Reiselust zurückgekehrt. Kuoni, TUI Suisse und Hotelplan vermelden wachsende Buchungszahlen, wie eine Umfrage der Nachrichtenagentur sda zeigt.

### Weihnachtsgeschäft läuft gut an

«Bei uns läuft es spürbar besser», sagt Kuoni-Sprecherin Eve Baumann. Der Aufwärtstrend sei schon im Sommergeschäft festzustellen gewesen. Auch bei TUI Suisse läuft das Geschäft «sicher besser» als im Vorjahr, wie TUI-Suisse-Sprecher Roland Schmid sagt. Das kommende Wintergeschäft stimmt die Reiseveranstalter zuversichtlich, wie es reihum heisst. Für die Festtage sei schon richtig Zug drin, sagt Hotelplan-Sprecher Hans-Peter Nehmer. Die Veranstalter freuen es, zeigt es doch einen Trend hin zum früheren Buchen.

Denn wenn, wie in diesem Sommer zu beobachten, gerne kurzfris-



Bel Herr und Frau Schweizer ist, trotz gestiegener Preise, die Reiselust zurückgekehrt.

tig gebucht wird, schwinden die Margen der Reiseveranstalter. Ein Grund für das Spätbuchen spielt jeweils das Wetter. Die Leute, die in diesem Sommer auf eine Wiederholung eines «Jahrhundertsommers» wie im Vorjahr spekulierten, wurden enttäuscht. Sie buchten denn schliesslich doch noch, aber eben spät.

Änderungen stehen den Reisebüros auch auf der Kostenseite ins Haus. Denn die Fluggesellschaften wollen den Reisebüros keine Kommissionen auf die Tickets mehr zahlen. Die Änderung gilt ab dem 1. Januar 2005. Auf diesen Zeitpunkt hin werden die Reisebüros die fehlenden Provisionen auf die Konsumentinnen und Konsu-

menten übertragen. Bei der Fluggesellschaft Swiss betragen die Kommissionen sieben Prozent, wie Swiss-Sprecher Dominik Werner sagte. Das heisst: Auf ein Ticket von 1000 Franken gingen bislang 70 Franken an das Reisebüro. Dieser Betrag fällt nun bei den Reisebüros weg, er wird den Kunden angelastet. (sda)

## Vier Chefs und eine Chefin

### Liechtenstein hat neu fünf «Gault-Millau»-Spitzenrestaurants

**SCHAAN** – Der «Gault-Millau»-Koch des Jahres ist der Berner Oberländer Robert Speth. Die Gourmet-Szene Liechtenstein hat mit der Köchin Gabrielle Cecchellero eine starke Frau hinzubekommen.

• Kornelia Pfelfer

Früher hat sie in Bad Ragaz für ein nobles Fünfsterne-Publikum gekocht, jetzt will sie im «Leonardo» in Balzers eine breitere Clientèle ansprechen. «Sie macht's einfach ganz ausgezeichnet», schreibt der «Gault-Millau Schweiz 2005» über Gabrielle Cecchellero. Die erstaunliche Köchin überzeugte an ihrer neuen Adresse auf Anhieb und ist mit 15 Punkten neu im Gastronomieführer vertreten.

### Ohne Schnickschnack

Ob man ein Freund von Punkten, Sternen und Kochmützen ist, interessant ist der «Gault-Millau», der 1983 erstmals für die Schweiz erschien, für Publikum wie Spitzenköche eben doch. Auch wenn der eine oder die andere in Liechtenstein lieber neue Finessen in der

Küche austüfelt, als sich mit Punkten zu befassen. Zurückhaltend ohne Schnickschnack begnügt sich Klaus Schatzmann einfach damit «vorzüglich zu kochen». So zu lesen im Gastroführer über das 17-«Gault-Millau»-Punkte-Restaurant «Schatzmann» in Triesen.

Zweifach Lorbeeren erhielt das «Park-Hotel Sonnenhof» in Vaduz. Hubertus Real hat für seine Stilsicherheit in der Küche wieder 16 Punkte erhalten, doch «liebäugelt schon mit dem siebzehnten». Zugleich zählt der «Gault Millau» das Ferien- und Business-Hotel in Vaduz zu den 80 besten Hotels für Gourmets in der Schweiz und Liechtenstein. Ebenfalls mit 16 Punkten bleibt der «Torkel» in Vaduz «eine der besten Adressen in der Region». Rolf Berger wird in der Küche von Gilles Cavaliere unterstützt. Mit 15 «Gault-Millau»-Punkten blieb auch das «Real» in Vaduz auf stabil hohem Niveau.

### Klub der Sieben

Der «Gault-Millau Schweiz» umfasst fast 800 Restaurants, 88 kamen 2005 neu dazu, 90 wurden gestrichen. 76 Köche konnten einen

Platz zulegen, 51 müssen über die Bücher, weil sie Punkte eingebüsst haben. An der Spitze der Rangliste «Gault-Millau»-Rangliste stehen mit 19 Punkten die sieben gleichen Köche wie im Vorjahr. Sie blieben ein Klub für sich, der stark von der Romandie geprägt ist.

Koch des Jahres ist der Berner Oberländer Robert Speth vom Restaurant «Chesery» in Gstaad. Er erhielt 18 Punkte. «Gault-Millau»-Chefredaktor Urs Heller nannte ihn bei der Präsentation des Reiseführers für Gourmets 2005 am Montag im C.-G.-Jung-Institut in Küsnacht einen «stillen Star ohne Allüren». Speth beherrsche die bodenständige regionale Küche ebenso wie die Haut Cuisine.

Das «Hotel des Jahres» übrigens steht in Flims: das Park-Hotel Waldhaus. Und zum ersten Mal hat der «Gault-Millau» nach dem «CigarMan of the Year» gefahndet und ist beim 19-Punkte-Koch Bernard Ravet in Vuflens-le-Chateau fündig geworden. Der leidenschaftliche Raucher führt sein Landhaus so, dass Raucher und Nichtraucher den Abend «in Minne miteinander verbringen können», so Urs Heller.

ANZEIGE

### PanAlpina Sicav Alpina V

Preise vom 12. Oktober 2004

**Kategorie A (thesaurierend)**

Ausgabepreis: € 50,90

Rücknahmepreis: € 49,85

**Kategorie B (ausschüttend)**

Ausgabepreis: € 48,80

Rücknahmepreis: € 47,83

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Swissfirst Bank (Liechtenstein) AG  
Austrasse 61, Postfach, FL-9490 Vaduz

ANZEIGE

### BANK HOFMANN

Bank Hofmann, www.hofmann.ch  
Tel. 01 217 53 23, Fax 01 217 58 86

**Aktienfonds**

BH Swiss Stocks	CHF	92,32
BH Swiss Small Stocks	CHF	92,73
BH Euro Stocks	EUR	90,19
BH US Stocks	USD	95,69
BH Asia Stocks	USD	164,39

**Obligationenfonds**

BH Swissrent	CHF	108,53
BH Eurorent	EUR	57,94
BH European High Rent	EUR	68,04
BH Dollarrent	USD	114,53

**Andere Fonds**

BH Alternative Strategies	CHF	92,75
Nippon 21st Century Fund	JPY	14 398

Zahlstelle in Liechtenstein:  
Liechtensteinische Landesbank AG  
Städtle 44, 9490 Vaduz